

Trauer

A: Es gibt diese eine Art von Trauer, die wenn die Lieblingsfußballmannschaft verloren hat und die, wenn jemand stirbt stirbt stirbt. Wenn jemand verliert, kann das schon traurig sein, weil man sich den Sieg erhofft hat. Und wenn eine der wichtigsten Personen im Leben stirbt, ist man am Boden zerstört und weint. Ich glaube die Trauer, wenn jemand stirbt, dauert länger an, als wenn jemand ein Spiel verliert. Ich meine, da ist man auch traurig und wütend, aber nicht so schlimm. Wenn man klein ist und das Haustier stirbt, ist man auch traurig, vor allem weil man noch nicht versteht, warum es jetzt plötzlich nicht mehr da ist. Es gibt verschiedene Arten von Trauer, manche trauern leise und sind still, andere weinen und schluchzen laut oder reden darüber. Jeder trauert auf seine Weise. Und man sollte sich nicht darüber lustig machen weil...

B: Trauer ist was schlimmes, man hat keine anderen Emotionen und ist mit sich selbst beschäftigt. Keiner kann einen zum Lachen bringen und man ist am liebsten alleine, alleine mit seinen Tränen und traurigen Gedanken. Abends im Bett hat man Kopfkino mit meistens schlechten Gedanken und Erinnerungen. Aber wo sind die guten, die tollen Erinnerungen sind in Momenten der Trauer nicht vorhanden, wobei sie da ganz gut wären. Meistens fühle ich mich in Zeiten der Trauer alleine und verlassen und am schlimmsten ist es, wenn jemand Bekanntes oder jemand Verwandtes stirbt. Dieser Moment, wenn man realisiert, derjenige ist weg für immer und wird nie wieder kommen. Doch in diesem Moment, in dem man es realisiert, denkt man nur an die schönen Momente.

C: Trauer ist ein schlimmes Gefühl, es kann kommen, wenn ein wichtiger Mensch in deinem Leben stirbt. Trauer kann unterschiedlich lang sein, je nachdem wie schlimm das Ereignis war, das sie ausgelöst hat. Eine schlimmere Form der Trauer ist Depression. Aus einer Depression kann man vielleicht nie herausfinden, aber Trauer kann überwunden werden. Wenn man sich Hilfe holt oder mit dem Vergangenen abschließt. Ein anderes Beispiel für weniger schlimme Trauer ist, wenn man etwas wichtiges verloren hat. Ich denke Menschen trauern unterschiedlich. Manche gehen tagelang nicht aus dem Haus und andere stürzen sich in Arbeit.

D: Traurig sein ist leider ein Bestandteil unseres Lebens und kein schönes Gefühl. Es ist als wäre die Welt nur noch grau. Man hat keine Lust mehr auf gar nichts und alles nervt, aber ohne schlechte Momente könnten wir die guten nicht wertschätzen. Das letzte Mal als ich – weiß nicht. Ich war nie wirklich richtig traurig in letzter Zeit, eher genervt oder wütend. Ich weiß nicht, Trauer tritt bei mir immer gemischt mit anderen Gefühlen auf.

E: Stille, dunkle Wolken bedecken den Himmel. Es ist wie als würde die Sonne **verschluckt**.

Menschen geben sich Hände, lächeln einander zu und laufen auf **Glasscherben**.

Das Ausweichen des Offensichtlichen macht es viel lauter.

Trotzdem, herrscht **Stille Stille**

Abwesenheit, Fragen „Warum?“, sich leer **fühlen**.

Alltägliche Tätigkeiten verrichten ohne Sinn.

Die Vorstellung einfach normal weiterzumachen, erscheint **nicht möglich**.

Eine plötzliche Lücke, die vorher nicht da war, ein verlorenes Puzzleteil, ohne das man das Bild nicht erkennt.

F: **Trauer, tragisch. Traumpapier. Traum** ist es jetzt eher nicht. Nicht was wonach man träumt, wonach man strebt. Eher Papier, was man hat, welches einfach auf dem Schreibtisch liegt, keinen richtigen Platz hat, immer von links nach rechts geschoben wird. Manchmal braucht man dieses Papier, man schreibt zwei Dinge zum Einkaufen drauf und lässt es für die nächsten 8 Monate in einer Jackentasche verschwinden. Dort liegt es dann, eingeknickt zwischen wichtigen Dingen, wie dem Schlüssel oder seinem Personalausweis. Es liegt neben diesem Ausweis, als wäre es Teil dessen, die gesamten 8 Monate, somit ist es Teil der Person, obwohl diese den Zettel schon vergessen hat. Aber der Personalausweis hat ihn nicht vergessen. Er sieht den Zettel jeden Tag. Tagtraum. Traumpapier. Trauertraum. Träumt die Trauer weg, bis hin zur positiven Vergangenheit, bis hin zum Tag, wo der Zettel noch nicht geschrieben wurde. wurde wurde wurde wurde.

G: Trauer. Was ist Trauer? Trauer ist ein Gefühl. Trauer ist in mir drin. Trauer kommt von außen. Ich traure allein. Ich traure gemeinsam. Manchmal traure ich nicht, wenn andere trauern und manchmal traure eben nur ich. Ich traure nicht, wenn ich wütend bin, dann bin ich nämlich wüten(d). Ich traure nicht, wenn ich enttäuscht bin, dann bin ich nämlich enttäusch(t) und ich traure nicht, wenn ich verzweifelt bin, dann bin ich nämlich wirklich einfach nur verzweifelt. Wann traure ich denn? Selten? Ja, ich traure selten. Ich traure, wenn ich etwas verloren habe, dass kann auch ein Liebingshut gewesen sein, den ich mit 5 in England verloren habe. Dem traure ich noch oft nach. Wenn ich Fotos anschau, wenn ich etwas ähnliches trage, wenn etwas so ähnlich aussieht, wenn ich etwas damit verbinde. Ich traure also über verlorene Dinge, Gegenstände, Gefühle, Personen, Beziehungen. Ich glaube, ich traure nur, wenn etwas anderes verschwunden ist. Vergessen wurde. Kaputt gegangen ist und nicht wieder geflickt werden kann. Wann habe ich das letzte Mal wirklich getrauert? Ich weiß es nicht. Trauern ist schwer! Wann ist trauern leicht. Gar nicht. Trauern ist immer schwer. **MIR FÄLLT TRAUERN SCHWER.**